

Thema: Physiotherapie

Redakteur: Pöll

"Schrittweise Auferstehung"

Der Bundeskanzler sagt, man sei noch nicht über den Berg, aber Österreich hat bei den Corona-Fällen den stärksten Rückgang in der Europäischen Union, wie der Gesundheitsminister sagt und deshalb hat die Regierungsspitze heute ihren Fahrplan für die nächsten Wochen präsentiert. Die Zahl der aktiven Corona-Infektionen im Land, also ohne die schon wieder Genesenen und ohne die Verstorbenen, liegt heute Abend bei 8.610. Das ist gegenüber gestern wieder ein Rückgang, konkret um ein Prozent. Die Zahl der Corona-Patienten in Spitälern ist ganz leicht gestiegen, um weniger als zwei Prozent, die der Intensivpatienten um 2,4 Prozent. Alles also vergleichsweise gut. Für die Regierung sind diese Zahlen gut genug, um nach Ostern die Beschränkungen zu erleichtern. Erst dürfen Geschäfte und Baumärkte öffnen, ab Mai die Frisöre, dann die Gastronomie. Wirtschaft und Industrie zeigen sich grundsätzlich erfreut über den Stufenplan. Das gäbe den Betrieben Planungssicherheit, sagt auch der Präsident der Industriellenvereinigung. Er fordert aber zuverlässigere Daten auf deren Basis entschieden wird. Aus dem Bundeskanzleramt ins ZIB 2-Studio geschaltet ist Bundeskanzler Sebastian Kurz. Frisöre dürfen am 1. Mai wieder aufsperrn, aber ganz viele Menschen fragen, was sei mit Physiotherapeuten, Heilmasseuren, Fußpflegerinnen und anderen Berufen auch mit Körperkontakt, die ja oft auch einen ganz wichtigen gesundheitlichen Nutzen haben, fragt ORF-Moderator Armin Wolf. Alle, die den Gesundheitsberufen zuzuordnen seien, dürfen jetzt schon weiter ihrer Tätigkeit nachgehen und all jene, wie Kosmetik oder zum Beispiel auch Maniküre, das werde wieder möglich sein mit Mitte Mai, wenn alle weiteren Dienstleistungen auch wieder erlaubt seien, so Sebastian Kurz.

O-Ton: Sebastian Kurz (Bundeskanzler, ÖVP / ins Studio geschaltet), Georg Kapsch (Präsident Industriellenvereinigung), Georg Eisenberger (Anwalt und Universtitätsprofessor, Graz), Rudolf Ansober (Gesundheitsminister, Die Grünen), Karl Nehammer (Innenminister, ÖVP)